



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

Per E-Mail

An alle Gymnasien
mit Studienseminar

- per OWA -

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
V.7-BS4400.27/553/1

München, 14.11.2022
Telefon: 089 2186 1805
Name: Herr Brunnermeier

Implementierung einer systematischen Förderung digitaler und medienbezogener Lehrkompetenzen im gymnasialen Vorbereitungsdienst

Anlage: Modulplan Digitale Bildung – Orientierungsrahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit KMS vom 25.10.2022, Az. I.6-BO1371.0/56/301, wurden Sie darüber informiert, dass in Kürze den Studienreferendarinnen und -referendaren, die zum September 2022 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind, von Seiten des Staatsministeriums Ausbildungsgeräte bereitgestellt werden können.

Die Bereitstellung der Ausbildungsgeräte stellt einen Baustein dar, die Studienreferendarinnen und -referendare beim Erwerb bzw. der Erweiterung ihrer digitalen und medienbezogenen Lehrkompetenzen zu unterstützen.

Als weiterer Baustein soll künftig – wie bereits im Kontaktbrief 2022 des ISB zur Seminausbildung ausgeführt – ein verbindlicher **Modulplan Digitale Bildung** für die Studienreferendarinnen und -referendare an den Seminar-

schulen entwickelt und umgesetzt werden; dieser Modulplan wird in diesem Schreiben thematisiert.

Ergänzend dazu werden in einem weiteren Schritt die rechtlichen Rahmenbedingungen (ZALG, ASG) angepasst. Vor allem sollen dabei die digitalen Kompetenzen in der Bewertung der Bereiche Unterrichtskompetenz, Erzieherische Kompetenz sowie Handlungs- und Sachkompetenz entsprechend den untenstehenden Ausführungen deutlicher akzentuiert werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie zu gegebener Zeit.

Zielsetzung

Die Ausbildung der Studienreferendarinnen und -referendare im Hinblick auf den Erwerb und die Erweiterung digitaler und medienbezogener Lehrkompetenzen orientiert sich am [Kompetenzrahmen DigCompEdu Bavaria \(DCE-B\)](#), vgl. KMS vom 16.09.2021, Az. I.4-BS1356.3/24/4. Übergeordnetes Ziel ist es, dass die Studienreferendarinnen und -referendare zum Ende ihrer Ausbildung über Kompetenzen auf der Kompetenzstufe III bis IV des DCE-B verfügen und im Rahmen eines zeitgemäßen Fachunterrichts digital gestützte Methoden selbstverständlich und reflektiert einsetzen.

Die Module Digitale Bildung sollen dabei unterstützen, dieses Ziel zu erreichen. (Fach-)Ausbildung und Module ergänzen sich hierbei wechselseitig, insbesondere sollen im Rahmen der Durchführung der Module erworbene Kompetenzen vor dem Hintergrund der Unterrichtserfahrung in der Fachausbildung entsprechend den Ausbildungsplänen reflektiert und um fachliche Spezifika ergänzt werden.

Organisationsform und Zusammenarbeit

Jede Seminarschule erstellt – ausgehend von an der jeweiligen Schule bereits eingerichteten Modulen – einen Modulplan, der aus wenigstens 15 Modulen besteht und im Kreis der Seminarlehrkräfte abgestimmt ist. Die Durchführung der Module erfolgt arbeitsteilig. Eine wesentliche Mitwirkung der Seminarlehrkräfte und der pädagogischen Systembetreuung im Studi-

enseminar¹ ist unerlässlich. Bestimmte Module werden innerhalb der Fachausbildung durchgeführt werden, um die immanente Verankerung digital gestützter Arbeits- und Unterrichtsmethoden innerhalb der Fachdidaktiken zu gewährleisten. Darüber hinaus können

- auch weitere Lehrkräfte der Seminarschule, die über entsprechende Fachkenntnisse verfügen, mit der Durchführung einzelner Module betraut werden, z. B. die ByCS- bzw. mebis-Koordinatorinnen und Koordinatoren;
- passende, die besondere Situation der Studienreferendarinnen und -referendare berücksichtigende SchiLF in den Modulplan integriert werden;
- Module, die inhaltliche Schnittmengen zu den Gebieten Schulrecht und Schulkunde, Pädagogik, Psychologie oder Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung bieten, im Rahmen der Allgemeinen Sitzungen in diesen Gebieten durchgeführt werden;
- externe Referentinnen und Referenten eingebunden werden, z. B. die [Beraterinnen und Berater digitale Bildung](#) der MB-Dienststellen;
- Veranstaltungen angeboten werden, die über die einzelne Seminarschule hinausgehen, z. B. im Rahmen einer Kooperation mehrerer Seminarschulen.

Insbesondere ist es ab dem Frühjahr 2023 möglich, dass Studienreferendarinnen und -referendare an Fortbildungsveranstaltungen in Online-Formaten (Selbstlernkurse, eSessions) der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) Dillingen zu den Anwendungen der Bayern-Cloud Schule (ByCS) teilnehmen. Alle anderen Veranstaltungen der Staatlichen Lehrerfortbildung auf regionaler und zentraler Ebene in Präsenz- und Online-Formaten sind auch weiterhin den Lehrkräften vorbehalten, welche die Zweite Staatsprüfung bereits erfolgreich abgeschlossen haben. Den Seminarschulen wird bekannt gemacht werden, um welche Veranstaltungen

¹ Begleitend zur Ausstattung mit Ausbildungsgeräten wurde jeder Seminarschule über den Masterplan BAYERN DIGITAL II eine zusätzliche Anrechnungsstunde für die pädagogische Systembetreuung im Studienseminar zur Verfügung gestellt, vgl. KMS vom 01.07.2022, Az. I.7-BO1371.0/56/250.

gen für die Zielgruppe Studienreferendarinnen und -referendare es sich konkret handelt. Somit ist die Möglichkeit einer Integration der zentral bereitgestellten Angebote in die Modulpläne der Seminarschulen gewährleistet. Das Fortbildungsangebot wird kontinuierlich im Kontext des Ausbaus der ByCS weiterentwickelt und erweitert werden.²

Zur Unterstützung der Seminarlehrkräfte wird die ALP Dillingen flankierend die Fortbildung der Seminarlehrkräfte im Bereich Digitale Bildung fortführen und weiter stärken.

Inhaltliche Ausgestaltung, zeitliche Planung und Verbindlichkeit

Die Zusammenstellung in der Anlage wurde von einer Gruppe von Seminarvorständen sowie den Zentralen Fachberaterinnen und -beratern für die Seminausbildung am Gymnasium erarbeitet und ist als Orientierung für den Modulplan der Seminarschule gedacht. Der Modulplan soll Bezüge zu den im DCE-B aufgeführten Teilkompetenzen herstellen, die ein ganzheitliches Spektrum Digitaler Bildung zeichnen, und z. B. auch die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien im Vergleich zu analogen Medien berücksichtigen. Dabei kann die Ausgestaltung des Modulplans dazu beitragen, die Seminarsitzungen in den einzelnen Fächern inhaltlich zu entlasten, etwa durch Auslagerung der Einführung in Werkzeuge samt erster Erprobung, woran dann im Fachseminar unmittelbar angeknüpft werden kann.

Als zeitlicher Umfang eines Moduls haben sich an Seminarschulen, die einen derartigen Modulplan bereits umsetzen, je nach Modul ein bis zwei Unterrichtsstunden bewährt. Mitunter kann es auch sinnvoll sein, mehr als zwei Unterrichtsstunden vorzusehen. Eine (ggf. weitere) praktische Erprobung sollte im Rahmen von Lehrversuchen und eigenverantwortlichem Unterricht vorgesehen werden. Insbesondere sollen dabei auch die Produktion und eine Kultur des Teilens innerhalb der Seminare etabliert werden.

² Die Anmeldung zu diesen Lehrgängen erfolgt über FIBS. Alle Studienreferendarinnen und -referendare werden sich dazu in FIBS registrieren können und sich in ihrer speziell auf sie zugeschnittenen Rolle nur auf die oben genannten Veranstaltungen bewerben können. Sobald die technischen Voraussetzungen für die Registrierung von Studienreferendarinnen und -referendaren abgeschlossen sind, erhalten Sie weitere Informationen und eine Anleitung zum weiteren Vorgehen in einem gesonderten Schreiben.

Die zeitliche Einteilung der Module obliegt der Seminarschule. Auch Blockveranstaltungen mit mehreren Modulen sind denkbar, z. B. in den ersten Ausbildungswochen oder bei Seminartagen. Dabei erscheint eine Konzentration aller Module zu Beginn der Ausbildung nicht empfehlenswert, da auch die eigene Unterrichtserfahrung zum digitalen Medieneinsatz reflektiert werden soll.

Ich bitte Sie, im Laufe des aktuellen Schuljahres 2022/2023 einen Modulplan Digitale Bildung für Ihre Seminarschule zu entwickeln. Dieser soll erstmals für die Studienseminare September 2023/2025 bzw. Februar 2024/2026 zur Anwendung kommen. In den folgenden Jahren empfiehlt es sich sodann, den Modulplan von Zeit zu Zeit zu evaluieren und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Mir ist bewusst, dass die Entwicklung und Umsetzung dieses Modulplans eine Herausforderung darstellen. Umso mehr bedanke ich mich sehr herzlich bei allen Beteiligten, dass sie durch die Konzeption und Umsetzung des Modulplans einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung der Studienreferendarinnen und -referendare leisten.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Martin Wunsch
Ministerialdirigent

Modulplan Digitale Bildung – Orientierungsrahmen

Wann	für wen (wo)	durch wen	Inhalt	Teilkompetenzen nach DCE-B ¹
Block I	alle StRef ²	päd. SysAd	Zugänge und Kurzeinführungen (Kommunikationsplattform, pädagog. Netz, BayernCloud Schule samt Dashboard und den verschiedenen mebis-Teilangeboten, ...)	1.1 1.2 2.1
Block I	alle StRef	päd. SysAd	Unterrichten im digitalen Klassenzimmer (Interaktive Whiteboards, Tafelsoftware, Dokumentenkameras, Screen Mirroring, ...)	3.1
Block I	alle StRef	päd. SysAd	Online-Serviceangebot für bayerische Lehrkräfte (mebis Lernplattform, mebis Mediathek, mebis Tube, mebis Prüfungsarchiv, mebis Tafel; Bildungsserver)	2.1
Block II	alle StRef	eine Fach-SL	Standardsoftware: Präsentationssoftware lernförderlich einsetzen	1.3 3.1 3.2 6.4
Block II	StRef (nach individuellem Bedarf)	päd. SysAd	Standardsoftware: Strukturen von Textdokumenten zur effizienten Nutzung (Formatvorlagen, Zeilennummerierung, Lückentexte, ...)	2.2
Block II	alle StRef	eine Fach-SL	Lernplattformen im Unterricht einsetzen: mebis-Kurs selbst erstellen und befüllen (u. a.: Datei, Textfeld, Universelles Textfeld, Aufgabe)	2.2 2.3 3.2 4.1 5.2 5.3
Block III	alle StRef (im jeweiligen Fachseminar)	Fach-SL	Schüleraktivierung mit Quiz-Tools – Didaktik und konkrete Werkzeuge (u. a. h5p, mebis-Test, mebis-Abstimmung)	3.2 4.2 5.1 5.3
Block III	alle StRef	päd. SysAd	kollaboratives Arbeiten digital unterstützt, z. B. über mebis-Aktivitäten wie Glossar und Forum sowie ggf. über weitere cloudbasierte Systeme	3.3 3.4 4.3 5.2 5.3 6.3 6.4
Block III	alle StRef	SL SR/SK	rechtlicher Rahmen für Lehrkräfte: Social Media, Datenschutz, Umgang mit Schülerdaten, Urheberrecht, freie Alternativen; Verhältnis von Lehrkräften zu Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften zu Eltern: angemessene Nutzung digitaler (Kommunikations-)Medien, professionelle Distanz	1.3 2.3 4.1 6.3 6.5

¹ Die Module, die im Orientierungsrahmen aufgeführt sind, stellen Bezüge zu allen Teilkompetenzen her, die im DigCompEdu Bavaria (DCE-B) genannt sind. Zu welchen Teilkompetenzen im Einzelnen jeweils Bezüge bestehen, hängt von der konkreten Ausgestaltung der Module ab.

² Verwendete Abkürzungen: StRef = Studienreferendarinnen und -referendare; päd. SysAd = Pädagogische Systembetreuung im Studienseminar; Fach-SL = Fachseminarlehrkräfte bzw. Fachseminarlehrkraft; SL SR/SK = Seminarlehrkraft für Schulrecht und Schulkunde; SL Päd = Seminarlehrkraft für Pädagogik; SL Psy = Seminarlehrkraft für Psychologie; SL GFSB = Seminarlehrkraft für Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung; FSL Inf = Fachschaftsleitung Informatik; ext. Ref = externe Referentin bzw. Referent

1. AA	alle StRef (im jeweiligen Fachseminar)	Fach-SL	LehrplanPLUS mit Serviceteil	
1. AA	alle StRef	zwei Fach-SL	Didaktik digitaler interaktiver Inhalte am Beispiel interaktiver Videos mit h5p in mebis	
1. AA	alle StRef	Fach-SL / SL Päd (Absprache)	Blended Learning: technische Möglichkeiten und didaktische Empfehlungen	 
1. AA	alle StRef (z. T. im jew. Fachseminar)	SL Päd & Fach-SL	Classroom Management beim Einsatz digitaler Medien (grundsätzlich & fach- spezifisch)	 
1. AA	alle StRef (z. T. im jew. Fachseminar)	SL Kunst & Fach-SL	Erklärvideos selbst erstellt Gestaltungsprinzipien und Produktions- techniken (u. a.: Screencasting-Technik) von lernförderlichen Lernvideos sowie didaktische Einsatzmöglichkeiten (Flipped Classroom)	   
1. AA	alle StRef (im jeweiligen Fachseminar)	Fach-SL	Einsatz digitaler Schulbücher bzw. digitaler Lehrwerkskomponenten und digitaler Zusatzmaterialien	  
1. AA	alle StRef (im jeweiligen Fachseminar)	Fach-SL	digitale Heftführung mit Tablets – Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zur herkömmlichen „analogen“ Heftführung	    
1. AA (Ende)	alle StRef	SL Päd	Schülerfeedback (u. a. mebis, EMU)	  
2./3. AA	alle StRef (z. T. im jew. Fachseminar)	SL Psy & Fach-SL	Chancen der Individualisierung und Binnendifferenzierung durch den Einsatz digitaler Medien	   
2./3. AA	alle StRef	SL GFSB & FSL Inf	Hintergrundwissen für Wertedebatten in einer zunehmend von Digitalisierung geprägten Gesellschaft, z. B.: Algorithmen, Big Data, KI, Ende-zu-Ende-Verschlüsselung, Kommunikation im Internet	    
2./3. AA	alle StRef	SL SR/SK	Digitalisierung und Schulentwicklung: Agile Schule / Medienkonzept / 4K-Modell / SAMR- Modell / Frankfurt-Dreieck	     
2./3. AA	alle StRef	SL Psy	Pädagogisch-psychologische Herausforderungen: Onlinesucht, Computerspiele, Cyber- mobbing, Hate speech, Verletzung von Persönlichkeitsrechten, ... Reflexion „professionelle Distanz“ (vgl. Block III im 1. AA)	   
2./3. AA	alle StRef (im jeweiligen Fachseminar)	Fach-SL	Möglichkeiten und Grenzen digitaler Prüfungsformate	  
2./3. AA	alle StRef	ext. Ref. / päd. SysAd	Nachhaltigkeit / ökologische Fragen der Digitalisierung	 